

25. Spieltag: 1. FC Nürnberg - SpVgg Greuther Fürth (Analyse)

Beitrag von „Hamburger Clubfan †“ vom 3. März 2018, 15:30

Wir sind richtig schmerzvoll auf den Boden der Tatsachen gebrettert.

Richtig schmerzvoll.....und das nicht nur durch das Ergebnis und den hochverdienten Sieg des ungeliebten Nachbarn, dem vorher noch kein Auswärtssieg gelungen war.

Das alles macht es nur doppelt bitter.

Schon seit Wochen beobachtete ich einen schleichenden spielerischen Niedergang (Pauli, Bochum und teilweise Duisburg).

Dieser wurde irgendwie immer durch halbwegs passende Ergebnisse bzw. eine niederlagenlose Serie kaschiert und ausserdem durch den Trainer als taktische Meisterleistung verkauft.

Heute (nach Rückstand) wurde unser spielerischer Rückschritt sichtbarer und war streckenweise eklatant.

Keine klare Linie im Spielaufbau, keine Dominanz im Spiel, keiner der das Heft in die Hand nahm.....alles war irgendwie Stückwert.

Es kam wenig Brauchbares aus dem MF, zudem war der Sturm erneut harmlos.

(Und wenn Köllner Palacios noch einmal als MS bringt, zweifle ich langsam an seinem Einschätzungsvermögen dieses Spielers. Mir genügten max. zwei Spiele um zu sehen, daß er mit dieser MS-Position überfordert ist.)

Fürth hatte es gegen unsere desolate, teilweise im Spielaufbau überforderte Truppe leicht gut zu verteidigen.

Das machten sie robust und clever.....und ja, dann genügte hinten ein Faux pas der IV, der für mich in ein wirklich nicht gänzlich unhaltbares Tor mündete.

Sicher, der Ball war ein tückischer Aufsetzer, jedoch ziemlich langsam und m.E. von Bredlow durchaus abzuwehren.

War unser Spiel vorher schon dürftig und zäh, so ging danach (also praktisch die gesamte zweite Halbzeit) nichts, aber auch gar nichts mehr.

Man sah förmlich, daß wir heute 2 Stunden hätten spielen können ohne ein Tor zu erzielen.

Die klareren Chancen hatte Fürth und so viel zwangsläufig in der Nachspielzeit ein 2:0, daß auch schon früher hätte fallen können.

Das heutige Spiel ist hoffentlich der richtige Warnschuß vor den Bug, denn es zeigt auch, daß das ganze Aufstiegsgerede viel zu früh ist und war.....und es ist hoffentlich auch ein Schuß vor den Bug des Trainers, der unsere letztlichen schwachen Leistungen m.E. schönredete.

Noch ist nichts verloren.....im Gegenteil.

Wird diese bittere Niederlage als rechtzeitiger Warnschuß begriffen und zu der spielerischen Leistung der Vorrunde zurückgefunden, kann es immer noch zum Aufstieg reichen.

Mit Leistungen wie heute (und auch der letzten Wochen) wird es allerdings schwer.